

Alsenbrücke

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

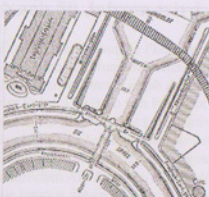
Die **Alsenbrücke** im Zentrum von Berlin nahe dem früheren Lehrter Bahnhof war eine eiserne Mehrgewölbe-Brücke zur Überquerung der Spree und des südlichen Bereiches des Humboldthafens. Die erste Brücke entstand Mitte des 19. Jahrhunderts, danach folgten Ersatzbauten. Die zuletzt 1928 fertiggestellte dritte Brücke besaß keine südliche Anbindung zur Alsenstraße und war damit keine Spreerbrücke mehr. Das neue Bauwerk erhielt den Namen *Hugo-Preuß-Brücke* und wurde 1933 umbenannt in *Admiral-Scheer-Brücke*. Am Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört, wurde diese Straßenbrücke rund 50 Jahre nicht wieder aufgebaut. Erst im Jahr 2002 ließ die Berliner Senatsverwaltung eine neue Straßenbrücke an der alten Stelle errichten. Sie führt die nun *Rahel-Hirsch-Straße* genannte Uferstraße wieder über den Zufahrtskanal zum Humboldthafen. Im Jahr 2005 wurde dem Neubau der Name *Hugo-Preuß-Brücke* neu verliehen.^[2]

Inhaltsverzeichnis

- 1 1858: eine Stülerbrücke in T-Form
- 2 Zweite Alsenbrücke an gleicher Stelle
- 3 Dritte Brücke mit neuem Namen und ihre Vernichtung 1945
- 4 Nach 50 Jahren wird eine vierte Brücke eingeweiht
- 5 In der Umgebung der Brücke
- 6 Weblinks
- 7 Literatur
- 8 Einzelnachweise

1858: eine Stülerbrücke in T-Form

Im Jahr 1858 begann die Berliner Stadtverwaltung mit dem Bau einer Brücke, die den gerade neu angelegten Humboldthafen in Ost-West-Richtung über das *Friedrich-Carl-Ufer* (später *Kapelle-Ufer*) verband und in ihrem Mittelteil senkrecht dazu die *Alsenstraße* über die Spree führte. August Stüler hatte die Pläne für die Eisenkonstruktion geliefert. Der Bau der ingenieurmäßig anspruchsvollen T-förmigen Brücke dauerte einige Jahre. Das Bauwerk bestand aus gusseisernen Bogenfeldern, die die Hafenzufahrten, die Ladestraße und die Spree überbrückten. Als Schmuck dienten Naturstein-Verblendungen an den



Die Alsenbrücke auf einem Stadtplanausschnitt von 1896. Deutlich zu erkennen ist die T-Form und die Gewölbe über die Spree sind angedeutet.

Brückenpfeilern und Unterbauten sowie im Jugendstil gestaltete Brückengeländer und Leuchten. Die hohe Beanspruchung durch den Schiffsverkehr sowie die ständige Wassereinwirkung führten in den folgenden Jahren zu schwerwiegenden Schäden an der Brücke, die deshalb 1890 gesperrt und bald darauf abgerissen werden musste.

Zweite Alsenbrücke an gleicher Stelle

1898 konnte eine neue Alsenbrücke eingeweiht werden, die in einem flachen 50 Meter langen Bogensegment den Schiffsfahrtskanal für die Hafenzufahrt überspannte. Die Widerlager an den Ufern und das Gelände trugen Schmuck aus der Werkstatt des Bildhauers August Vogel.^[1]

Dritte Brücke mit neuem Namen und ihre Vernichtung 1945

Nach kurzer Nutzung musste die neue Alsenbrücke für den weiteren Ausbau der Hafenanlagen und wegen der Zunahme des Frachtschiffsverkehrs abgebrochen werden. So entstand von 1925 bis 1928 eine dritte Brücke an der bisherigen Stelle, die jedoch keinen Übergang über die Spree mehr ermöglichte. Die 170 Meter lange metallene Hängebrücke erhielt bei ihrer Verkehrsfreigabe den Namen *Hugo-Preuß-Brücke* nach dem Berliner Kommunalpolitiker Hugo Preuß.



Ansicht der Alsenbrücke auf einem Foto des Jahres 1875

In der nationalsozialistischen Zeit in Deutschland wurde der Name geändert in *Admiral-Scheer-Brücke*, womit eine Ehrung des Admirals Reinhard Scheer erfolgte. In den letzten Tagen vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Brücke so stark beschädigt, dass sie nicht wieder aufgebaut werden konnte. Die Uferstraße wurde außerdem nun kaum für den Verkehr benötigt, auch der Bau der Mauer verhinderte einen Wiederaufbau.

Alsenbrücke, als Neubau Hugo-Preuß-Brücke



Erste Alsenbrücke von 1865 auf einer Lithografie

Nutzung	Straßenverkehr
Überführt	Rahel-Hirsch-Straße
Querung von	Humboldthafen-Zufahrt
Ort	Berlin-Moabit
Konstruktion	Einfeldträger mit Stahllohlkastenquerschnitt [1]
Gesamtlänge	87 bis 100 m (gekrümmt)
Breite	24 m
Längste Stützweite	84,4 bis 92,4 m (gekrümmt)
Konstruktionshöhe	3,30 bis 4,10 [1]
Baubeginn	1858 / 1898 / 1925 / 2002
Fertigstellung	1928 Namensänderung in <i>Hugo-Preuß-Brücke</i> , zwischen 1933 und 1945 <i>Admiral Scheer-Brücke</i> 2004 neue <i>Hugo-Preuß-Brücke</i>
Freigabe	9. Mai 2005